

Grüßbotschaft von Irina Bokova,  
Generaldirektorin der UNESCO,  
anlässlich des 96. Esperanto-Weltkongresses in Kopenhagen  
23. Juli 2011

Es ist für mich eine große Freude, allen Teilnehmern des 96. Esperanto-Weltkongresses meine Grüße übermitteln zu können.

Indem Sie als Kongressthema "Dialog und gegenseitiges Verständnis", das Motto des Internationalen UN-Jahres der Jugend, gewählt haben, tragen Sie dazu bei, die Ideale des Friedens, der Freiheit, des Fortschritts und der Solidarität zu stärken. Das sind Themen, die wesentlich zu Förderung der Jugend und zur Erreichung der Millenniums-Entwicklungsziele der UN gehören.

Diese noblen Ziele verfolgt auch die UNESCO, deren Mitgliedsländer "entschieden haben, die Kommunikationsmittel unter ihren Völkern zu entwickeln und zu fördern und zum Zwecke des gegenseitigen Verständnisses und der wahrhaftigeren und genaueren Kenntnis der jeweils anderen Lebensweisen einzusetzen", um unsere Verfassung zu zitieren.

Sprachen sind ein wesentliches Merkmal der menschlichen Existenz. Sie umfassen das volle Spektrum menschlicher Gefühle, Ansichten und Werte und dienen als unverzichtbares Mittel des Dialogs, der Toleranz, der Verständigung und des Respekts zwischen Völkern, sozialen Gruppen und Generationen.

Die Esperantobewegung, die vor über hundert Jahren ihren Anfang nahm, hat sich unermüdlich für Gleichberechtigung zwischen den Sprachen, Kulturen und Völkern der Welt eingesetzt.

Ähnlich ist auch die UNESCO überzeugt, dass Mehrsprachigkeit entscheidend ist für den Erhalt der wunderbaren Vielfalt, die die Menschheit charakterisiert, insbesondere in der gegenwärtigen Epoche der zunehmenden Globalisierung. Darüber hinaus hat Mehrsprachigkeit als wesentlicher Teil unserer Identität weitgehende Anerkennung als strategischer Faktor für Frieden und dauerhafte Entwicklung erreicht.

Die UNESCO beglückwünscht Sie daher zu den beeindruckenden Bemühungen, die Esperantisten weltweit in den vergangenen Jahrzehnten unternommen haben. Auch der 96. Esperanto-Weltkongress stellt einen wertvollen Beitrag dar im Kampf um die Erhaltung und Förderung sprachlicher Vielfalt und gegenseitiger Verständigung.

Dem Esperanto-Weltbund und allen Teilnehmern dieses 96. Esperanto-Weltkongresses möchte ich meine besten Wünsche für eine fruchtbare und anregende Arbeit übermitteln.

Irina Bokova

[Message from Irina Bokova, Director-General of UNESCO, on the occasion of the 96th World Esperanto Congress, Copenhagen, 23 July 2011](#)